MONUMENTA GERMANIAE

Die traurige Wandlung unserer Lage hat es uns ausgeschlossen lassen, von jeder öffentlichen Feier abzusehen und das Gedächtnis an den Freiherrn vom Stein und sein größtes Werk in ~~stiller Gelehrtenarbeit zu begehen~~. Gerade die schweren Tage, die wir durchleben, lassen uns andererseits den Wunsch umso eindringlicher nahe, die Frage des Weiterbestehens gesichert und die Zukunft der Monumenta Germaniae gesichert zu wissen. Der ständige Ausschuß der Zentraldirektion, der in seiner Sitzung vom 20. d.M. diese Fragen eingehend beriet, gelangte dabei einmütig zur Überzeugung, daß durch die angesichts der geschilderten Lage und durch andere Vorgänge der jüngsten Zeit die Kandidatur des Herrn Prof. Breslau stark in den Vordergrund gerückt ist. Harry Breslau, seit 1891 Professor der Geschichte in Strassburg, war vor dem Kriege bereits in den Ruhestand getreten, während der Kriegszeit aber wieder eingesprungen, hatte in Strassburg bis zum Schlusse ausgehalten und sich besonders um die Ordnung und Abwicklung der Geschäfte der Strassburger Gelehrten Gesellschaft große Verdienste erworben. Mit vielen anderen deutschen Gelehrten teilte er dann das Los schmachvoller Austreibung und der Errichtung eines Zufluchtsortes. Er lebt derzeit als Flüchtling in Hamburg (Werderstrasse 5). Allein von der Reichs- und Staatsbehörden alles aufgeboten wird, ~~damit~~ den Flüchtlingen aus dem Elsass ~~auf alt~~ Heimat und Beruf wiederzugeben, so dürfte es uns eine Ehrenpflicht, Breslau ins an die Stelle zu setzen, für die er nach unserem Urteil wie kein zweiter geeignet ist.

Prillwitz Gedanken im engsten Kreis zu sehen.

MONUMENTA GERMANIAE

Er steht ~~gegenwärtig~~ zwar bereits im 71. Jahre, erfreut sich aber guter bürgerlicher, vor allem aber staunenswerter geistiger Frische. Der Zentraldirektion gehört er seit genau 30 Jahren an, hat sich durch Herausgabe der deutschen Königs- u. Kaiserurkunden des 11. Jh. hohe Verdienste erworben, leitet seit Holder-Eggers Tod (November 1911) auch die größte und wichtigste Abteilung Scriptores und hat ihr für die Bearbeitung der spätmittelalterlichen Geschichtsquellen neue Wege gewiesen. Es spricht für ihn, daß er in der Lage war, der Leitung des Unternehmens seine ganze und volle Kraft zu widmen und so die Stelle des Vorsitzenden im Hauptamt zu versehen. Diese Rücksicht zu der Einrichtung, wie sie unter Waitz und Dümmler bestanden hatte, scheint uns im Interesse des Unternehmens dringend geboten und bei der Schwierigkeit, mit denen die M.G. in den nächsten Jahren zu kämpfen haben werden, überhaupt kaum zu umgehen. Gegenüber empfindlicher Drosselung, die unsere Arbeiten durch Ausbleiben materieller des feindlichen Auslands zu erleiden haben werden, wird es gelten, die Forderung durch unablässige und ~~tatkräftige~~ tatkräftige Erschließung der zugänglichen Quellen auf Teilwerke ganz neue Grundlagen zu stellen.

Und wenn es in hoffentlich nicht allzufernen Zeit gelingen sollte, erste Anknüpfungen mit auf dem Gebiet wissenschaftlicher Arbeit in Wirtschaft- und Kulturangelegenheiten wieder zu gewinnen, dann scheint es uns auch dieser Erfolg dadurch wesentlich gewährleistet, daß an die Spitze der Monumenta Germaniae ein Gelehrter von Weltruf gestellt wird, der vor dem Krieg ~~[illegible]~~ mit der ~~[illegible]~~ ausländischen Gelehrtenwelt durch viele Jahre in

Die Geschichte der M.G. kann vor zwei auf ~~[illegible]~~ zurückgehenden, die mit ihrem Beginn zu den 30 Jahren, in der sie bereits besteht, die vorangehenden 70 Jahre gründlich durchforscht, indem er im Auftrag der Zentraldirektion ~~[illegible]~~ die Geschichte der M.G. schreibt. Die wird noch in der Druckerei geht u. als vierzigste Festgabe des Jahres 1919 erscheinen wird.